

Anwendungen für das Wohlbefinden

Energieausgleich. Die Wiener Humanenergetikerinnen und Humanenergetiker stellen einige Methoden ihres Berufs vor



ANUTA23/SHUTTERSTOCK.COM

Musik, Düfte, sanfte Berührungen, Kinesiologie: Die HumanenergetikerInnen setzen verschiedene Mittel zur Steigerung des physischen und psychischen Wohlbefindens ein

Die Methoden unserer Fachgruppen-Mitglieder aus dem Bereich der Humanenergetik reichen von sanfter Berührung über Kinesiologie, die Arbeit mit Blüten und Düften bis zur Anwendung von Musik für die Steigerung des Wohlbefindens“, erklärt Charly Lechner. Er ist Obmann der Fachgruppe persönliche Dienstleister sowie Berufsgruppensprecher für die Humanenergetik in der Wirtschaftskammer Wien. Im Kern geht es bei den genannten und allen anderen Methoden um einen Energieausgleich für die Kundinnen und Klienten. All diese humanenergetischen Anwendungen wollen ordentlich eingesetzt sein. Seitens der Wirtschaftskammern wurde bundesweit ein gemeinsamer Standard zur Qualitätssicherung eingeführt, um Kundinnen und Kunden die Wahl einer Humanenergetikerin bzw. eines Humanenergetikers zu erleichtern, der sich an gewerbliche und ethische Qualitätsstandards hält. Das Zertifikat „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ erfreut sich seither auch bei den Wiener Berufsvertreterinnen und -vertretern einer hohen Beliebtheit.

Im täglichen Leben der Menschen steht nur allzu oft Leistung, Karriere und das Materielle im Mittelpunkt. Währenddessen rücken Gefühle, das zwischenmenschliche Spüren, die Auseinandersetzung mit den jeweils individuellen, persönlichen Energien fast zwangsläufig in den Hintergrund. Dabei handelt es sich aber um

wichtige Teile dessen, was einen Menschen in seiner Gesamtheit ausmacht. Diese Aspekte zu unterdrücken, kann die Lebensqualität durchaus einschränken. „Wenn wir uns zu wenig um unsere energetische Ausgewogenheit kümmern, kann das in Blockaden resultieren, wo diese notwendig sind – aber als Ergänzung, wo dies sinnvoll und hilfreich erscheint.“

Seelenfrequenzen

Daniela Fuchs bedient sich der **Musik** als Mittel, um ihren Kundinnen und Klienten Gutes zu tun. Wer jetzt gleich an Klangschalen denkt, ist auf dem Holzweg: „Davon habe ich bewusst keine einzige“, sagt Fuchs. Wenngleich sie u.a. auch auf den Einsatz der Solfeggio-Stimmgabel oder der Shrutibox setzt, bleibt das Hauptinstrument ihre Stimme. Mit den auf diese Weise erzeugten Frequenzen und allenfalls unterstützender Instrumente greift sie in das Schwingungssystem des Körpers ein, wirkt damit direkt auf das psychische und physische Wohlbefinden. Die Kundinnen und Kunden kommen dabei „in einen Zustand der tiefen Entspannung“. Mit ihrer Arbeit hilft Fuchs Menschen jeden Alters, auf diese Weise „neue Lebenswege zu finden und

sich neu auszurichten“. Ein persönlicher Besuch sei dabei gar nicht unbedingt vonnöten: „Ich fertige auf Bestellung auch Aufnahmen an und versende diese als mp3-Datei“.

„Holistic Pulsing“ nennt sich das Prinzip, nachdem Michaela Höss ihre Arbeit ausrichtet: Die Humanenergetikerin folgt damit der Methode der **sanften Berührung**. „Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser, und so auch seine einzelnen Zellen“, so Höss. Mit dem „Holistic Pulsing“ zielt sie auf das „Zellgedächtnis“ ab, rege dessen ursprünglichen Schwingungszustand an. Ihre Kundinnen und Klienten kommen mit unterschiedlichsten Anliegen. „Mich auf die Ursachen für Disharmonien zu fokussieren ist nicht mein Anspruch – aber ich unterstütze dabei, dass sich diese wieder verab-

schieden können“. Die Berührungsarbeit, mit der Höss zur Steigerung des Wohlbefindens verhilft, findet im ca. dreiwöchigen Rhythmus statt, wobei sie meist sechs Behandlungstermine empfiehlt.

Allergien kinesiologisch austesten

Die **Kinesiologie** ist sicherlich eine der bekannteren Methoden. „Dabei handelt es sich um eine Körper-Feedback-Methode“, wie Marianne Fülöp erklärt. Ein Anwendungsgebiet sind etwa Nahrungsunverträglichkeiten und Allergien. Zeigen Lebensmittel energetische Reaktionen auf, so kann das ein Hinweis darauf sein. Die Steigerung des Wohlbefindens ist das Hauptanliegen von Fülöp, die zudem einen zusätzlichen Schwerpunkt im Bereich der energetischen Wechseljahre-Bera-

ttung hat. Weiters vertreibt sie mit den „Fülöp Essenzen“ eine eigene Produktreihe von Essenzen zur energetischen Unterstützung in allen Lebenslagen, welche die Schwingungen bzw. Informationen von u.a. **Blüten**, Farben, Steinen, Bäumen und chemischen Elementen enthalten.

Eva-Maria Lilith Huger ist Expertin für Aromatherapie. Die ätherischen Öle, mit denen Sie arbeitet, wirken über ihre jeweiligen **Düfte**. „Der Geruch und die Duftnote löst im Gehirn verschiedene Erinnerungen und Abläufe aus, die sich auf die individuelle Befindlichkeit auswirken“, so Huger. Zudem ist aber auch das Auftragen der Öle „hinter den Ohren, am Handgelenk, auf der Fußsohle oder unter der Nase“ hilfreich. Bei den ätherischen Ölen handelt es sich um Auszüge aus Pflanzen. „So haben Zitrusfrüchte eine stimmungsaufhellende Wirkung, holzige Gerüche sorgen für innere Ruhe“. Ihre Kundinnen und Klienten kommen meist bis zu dreimal und arbeiten dann alleine mit den Ölen weiter. „Ich leiste Hilfe zur Selbsthilfe“, so Huger, die damit bewusst einen „Do it yourself-Gedanken“ vertritt. Große Erfolge habe sie mit den Düften auch bei Menschen verzeichnet, die nach einer Corona-Erkrankung ihren Geruchssinn verloren haben. „Das Geruchstraining mit ätherischen Ölen funktioniert sehr gut“, das habe sie nach ihrer Erkrankung auch selbst erfahren. Nach einigen Wochen hätten bislang alle be-

troffenen Kundinnen und Kunden ihren Geruchssinn wieder zurückbekommen.

Wohlbefinden durch Düfte

Christian Hartmann ist Inhaber des Instituts „Vita Sana“ für Aromaberatung und Biofeedback. Auch er arbeitet mit **Düften**. Im Vorfeld seien mit den Kundinnen und Klienten stets der Gesundheitszustand sowie eventuell eingenommene Medikamente abzuklären. Immerhin könnten ätherische Öle über ihren Geruch z.B. den Blutdruck beeinflussen. Für die Probleme, mit denen Kundinnen und Kunden zu kämpfen haben, schlägt Hartmann die entsprechend hilfreichen Düfte bzw. Öle vor und erstellt passende personalisierte Mischungen. Diese können etwa über eine Duftlampe ihre positive Wirkung erzielen, oder auch als Körper-Öl oder im Badewasser. Idealerweise empfiehlt er zwei Besuche in seiner Praxis – einmal für die Abklärung und dann im Nachgespräch einige Wochen später, um den Erfolg zu besprechen und das weitere Vorgehen abzustimmen.

Nähere Informationen zur Berufsgruppe gibt es auf persoendliche-dienstleister.wien.wie.auf www.humanenergetiker.co.at

Charly Lechner, Obmann der Fachgruppe persönliche Dienstleister, Berufsgruppensprecher der Humanenergetiker



FOTO WEINWURM GMBH.